

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 85 (2010)  
**Heft:** 12

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Politische Ziele und politisches Handeln wieder vereinen



**Unter diesem Motto stand der GdW-Verbandstag vom 10. und 11. November 2010 in Berlin. Nach einem Jahr schwarz-gelber Bundesregierung von CDU/CSU und FDP bemängelt der GdW, dass die erklärten Ziele der Entscheidungsträger erheblich vom politischen Handeln divergieren.**

Von Stephan Schwitter

Der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) vertritt als grösster deutscher Branchenverband bundesweit und auf europäischer Ebene rund 3000 kommunale, genossenschaftliche, kirchliche, privatwirtschaftliche, landes- und bundeseigene Wohnungsunternehmen. Sie bewirtschaften rund sechs Millionen Wohnungen, in denen über 13 Millionen Menschen wohnen. Der GdW repräsentiert damit Wohnungsunternehmen, die fast 30 Prozent aller Mietwohnungen in Deutschland bewirtschaften.

Zentrale Themen von GdW-Präsident Lutz Freitag in seiner Zwischenbilanz zum ersten Regierungsjahr der neuen Koalition waren die energetische Gebäudesanierung, die Städtebauförderung und das Mietrecht. In allen Domänen will die Bundesregierung trotz gegenteiliger Beteuerungen im Koalitionsvertrag Gelder einsparen beziehungsweise Anreize für klima- und umweltfreundliche Modernisierungen vernachlässigen. Dies hiesse für das kommende Jahr eine Milliarde Euro weniger Fördergelder bei der CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierung, Reduktion der Städtebauförderung um über 300 Millionen Euro und Streichung der bisherigen Ökosteuermässigung für Energiecontracting.

Deutliche Forderung Freitags gegenüber dem anwesenden Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Peter Ramsauer (CSU) war denn, die Bundesregierung und die Koalitionsfraktionen müssten Ziele und Handeln wieder vereinen: Damit die Entwicklung der Städte in Deutschland

auch künftig so gut verläuft wie bisher und damit die Wohnungs- und Immobilienunternehmen auch weiterhin gutes und sicheres Wohnen für die Mieter und Genossenschaftsmitglieder gewährleisten können.

Lutz Freitag führte den GdW während zehn Jahren. Nun hat der Verband per 1. Februar 2011 seinen Nachfolger gewählt: Axel Gedaschko, zum dritten Mal in Serie ein Hamburger. Der 51-jährige Jurist war früher Landrat im Kreis Harburg, dann Staatsrat für den Bereich Stadtentwicklung und Verkehr in Hamburg und seit 2007 Senator der Hansestadt, zuerst für Stadtentwicklung und Umwelt, später für Wirtschaft und Arbeit. Darüber hinaus sammelte Gedaschko unter anderem als Aufsichtsratsvorsitzender der SAGA, des mit 135 000 Wohnungen grössten Wohnungsunternehmens in Hamburg, wohnungswirtschaftliche Erfahrung.

Zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands zog Freitag aber auch eine positive Bilanz: «Die Wohnverhältnisse sind in den unterschiedlichen Regionen in jeder Hinsicht gleichwertig. Der Mangel und die Mängel bei der ehemals sozialistischen Wohnraumversorgung in Ostdeutschland sind längst überwunden. In Ost und West gelten gleiche Wohnstandards. Die Einheit ist im Wohn-Leben verwirklicht. Noch nie in den letzten sechzig Jahren war das Wohnen in Deutschland so attraktiv und für breite Schichten der Bevölkerung – bei bezahlbaren Mieten – so qualitativ wie heute.»

Ich kann das bestätigen, war ich doch schon vor dem Fall der Mauer im Osten und durfte aktuell in der Gästewohnung einer Genossenschaft in Ostberlin logieren (herzlichen Dank nach Lichtenberg). Mein Fazit für die Schweiz: Die Politik tut auch hierzulande gut daran, wieder vermehrt auf die bewährte Partnerschaft mit den gemeinnützigen Wohnbauträgern zu setzen – gemäss Verfassung und Gesetz oder ganz nach dem Motto des GdW.



**primobau**  
beraten\_planen\_bauleiten

**Mit Primobau bauen –  
auf Referenzen bauen**

## **Baugenossenschaft ABZ**

Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen  
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen  
Siedlung Wacht Adliswil, 88 Wohnungen

## **Baugenossenschaft ASIG**

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen  
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen  
Spelweg Zürich, 36 Wohnungen  
Holzerhurd Zürich, 89 Wohnungen

## **Baugenossenschaft GEWO BAG**

Siedlung Burgstrasse, Heusser Staub-Strasse Uster, 71 Wohnungen  
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen  
Glattweg Zürich mit 12 Wohnungen  
Neubau Malajaweg Zürich, 58 Wohnungen  
Neubau Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

## **Baugenossenschaft Halde Zürich**

17 Projekte zwischen 1981 und 2010  
rund 600 Wohnungen umfassend  
Neubau Siedlungskol

## **Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten**

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen  
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen  
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen  
Bau einer Wohnstrasse

## **Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich**

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

## **BAHOGE, Zürich**

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen  
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser, 70 Wohnungen  
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen  
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen  
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

## **Baugenossenschaft Heubach, Horgen**

Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl 42 Wohnungen  
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse 40 Wohnungen  
Mehrfamilienhäuser Steinbruchstrasse, 20 Wohnungen

## **Baugenossenschaft Holberg, Kloten**

Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbalch, 180 Wohnungen

## **Baugenossenschaft SUWITA**

Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

## **Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal**

Neubau in der Wassen II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten  
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)  
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen  
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

## **Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof**

Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern  
Um- und Anbau von 39 Reiheneinfamilienhäusern

## **Baugenossenschaft Heimelig**

Siedlung Frohlopf in Zürich 72 Wohnungen  
Siedlung Irchel, 18 Wohnungen

**Organisation von Studienaufträgen für verschiedene Baugenossenschaften**

**Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten sowie Umgebungsgestaltungen betreffen.**

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

## **PRIMOBau AG**

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten  
Seestrasse 540, 8038 Zürich Telefon 044/488 80 80

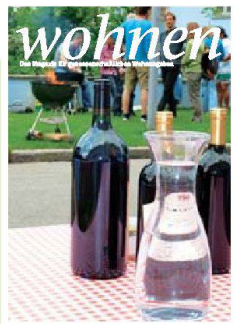




### HGC: Wand- und Bodenbeläge mit neuer Serie

Slimmker ist ein attraktiver Keramik-Belag von nur vier Millimetern Dicke. Eine neue Digitaltechnologie ermöglicht edle und lebendige Oberflächen mit überraschenden Dekors. Dabei verfügt Slimmker über die Härte und Beständigkeit, die an Feinsteinzeug so geschätzt werden. Die Platten sind leicht zu bearbeiten und können direkt auf alte Beläge verlegt werden; somit entfallen Schutt und Staub weitgehend. Dank seiner geringen Dicke und seines leichten Gewichts kann dieses hochwertige Material zum Beispiel auch für Fassaden, leichte Trennwände oder herabgehängte Decken verwendet werden.

HG Commerciale  
8004 Zürich  
Telefon 044 296 62 11  
[www.hgc.ch](http://www.hgc.ch)



### Vorschau: wohnen im Februar

Das nächste wohnen mit dem Schwerpunktthema «Management» erscheint am 4. Februar 2011. Inserateschluss ist am 12. Januar 2011.

### Die Themen:

- Gemeinschaftsbildung: alter Zopf oder neue Chance?
- Wohnraumförderung Kanton Zürich
- Wohnhilfe einmal anders



### Miele stockt Angebot der A+++Kühl- und Gefriergeräte auf

Das Angebot von Miele an Kühl- und Gefriergeräten in den besten Energieeffizienzklassen wird immer grösser. Ausgewählte Modelle, die bisher mit dem Label A+ angeboten wurden, gibt es nun noch effizienter, umweltfreundlicher und sparsamer in der Labelklasse A++. Über 90 Prozent aller Miele-Küchengeräte sind in die Energieeffizienzklassen A+ und A++ eingestuft. Ein A+++-Gerät verbraucht stolze 42 Prozent weniger Strom als ein A-Gerät. Ein A+-Gerät spart immer noch 30 Prozent im Vergleich mit dem A-Gerät. Eine PerfectFresh-Zone bei einer Temperatur von knapp über null Grad hält Lebensmittel wesentlich länger frisch.

Miele AG  
8957 Spreitenbach  
Telefon 056 417 20 00  
[www.miele.ch](http://www.miele.ch)



### Leitungen sanieren statt ersetzen

Rostwasser und zunehmende Korrosion führen zu Wasserschäden im Gebäude. Verfärbtes Wasser, Druckabfall bis hin zur vollständigen Korrosion der Rohre sind die Folge. Mit über 20-jähriger Erfahrung und weit über 10000 sanierten Wohnungen ist die Lining Tech AG führend auf dem Gebiet der Rohr-Innensanierung. Die ISO-zertifizierte Methode von Lining Tech ist eine echte Alternative zum kompletten Ersatz. Zahlreiche Atteste bestätigen die Dauerhaftigkeit der Sanierungsmethode sowie einwandfreie Hygienewerte. Die Sanierung bietet vor allem zwei Vorteile: erstens müssen keine Wände oder Böden aufgebrochen werden und zweitens ist eine Sanierung schneller abzuwickeln als ein Rohrsatz. Zudem bleiben bei der Sanierung alle Räume bewohn- und benutzbar.

Lining Tech AG  
8807 Freienbach  
Telefon 044 787 51 51  
[www.liningtech.ch](http://www.liningtech.ch)

### Anzeigen

Wir begleiten Ihr Bauvorhaben von A - Z gerne, sei es als

### Architekt

oder als

### Generalunternehmer

oder als

### Bautreuhänder

Ihr Spezialist in Baufragen:

**SunS**

Schellenberg & Schnoz AG

Architekten

Bautreuhand Expertisen

Scherrstrasse 3

8006 Zürich

044 368 88 00

[info@sunds.ch](mailto:info@sunds.ch) [www.sunds.ch](http://www.sunds.ch)

Zunft Haus zur Zimmerleuten  
«Haus zum Roten Adler»  
Limmatquai 40  
8001 Zürich

**NACH DEM  
BRAND 2007 GING  
ES AN DEN WIEDER-  
AUFBAU. UNSER  
BEITRAG: DIE ELEK-  
TRISCHE TOTAL-  
SANIERUNG.**

Infos über Referenzobjekte:  
[elektro-compagnoni.ch](http://elektro-compagnoni.ch)

**ELEKTRO  
COMPAGNONI**